

Heinrich Eduard Jacob • Blut und Zelluloid

ARNOLD ZWEIG IM BERLINER TAGEBLATT VOM 10. DEZEMBER 1929

»Manche Bücher schmecken wie Früchte, dies hier wie eine gute Orange. Ein höchst gegenwartsfroher Roman eines Hefilms in einer Kantilene, einer verführerischen, singenden Eleganz der Stimmführung, daß man manchmal entzückt laut liest. Mit anbetenden Vokabeln wird Berlin besungen, Paris, Sardinien, Rom; eine Trambahnfahrt nach Weissensee ebenso inbrünstig erzählt wie ein Gang durch Venedig. Dieser Dichter liebt die Welt, ihre Schönheit, die Schönheit auch des Häßlichen, und er läßt sich hinreißen auf südliche mittelmeeische Art. Eine Fülle besonders entzückender Einzelheiten, eine Fülle wirklich gesehener, liebend und distanziert zugleich hingestellter Menschen. Wundervoll alles, was Natur ist. Die Insel Sardinien wird von diesem Buche der deutschen Dichtung einverleibt, der deutschen Prosa, der Heinrich Eduard Jacob wie eine neu gewonnene Kraft der Gegenwartsgestaltung geschenkt wird. Er nähert sich auf einer neuen, von Heinrich Manns großer Bahn

selbständig abzweigenden und unvorhergesehenen Serpentine dem Höhenzug, auf dem die möglichen Gipfel des deutschen Romans erkundet und erreicht werden müssen, und zwar demjenigen, der unserer Epoche so nötig ist, dem Gipfel des politischen Romans, demjenigen also, der in einer geschlossenen und bedeutenden Fabel und Erfindung das Zusammenleben der staatenbildenden Kräfte in der gegenwärtigen Gesellschaft durchsichtig macht. Der politische Roman stößt mit diesem Prosagedicht von Heinrich Eduard Jacob in europäische Probleme und Gefilde glücklich vor. Mögen kleine Einzelzüge — fast zu winzig, um erwähnt zu werden — falsch klingen: das Ganze ward so intensiv gesehen und so mitreißend erzählt, daß man überzeugt sein sollte, er werde breite Massen zu sich bekehren, weil er ihnen einen wichtigen Teil europäischen Lebens, gelagert ums Mittelmeer, zu gleicher Zeit vormusiziert und für ihr Verständnis aufschließt. Und das, meine Lieben, will viel heißen.«

1.-10. Tausend • Roman • Geheftet M 5.- • Leinenband M 8.- • Sichern Sie sich Exemplare!



Dieses Buch wird einen ganz großen Erfolg haben!



VORZUGSANGEBOT AUF DEM VERLANGZETTEL!

AUSLIEFERUNG: Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff & Oettinger; für Wien bei W. Hartleben; für Paris bei Mesnageries Hachette; für Budapest bei Béla Somló; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kimmel, Riga; in der Schweiz vorrätig beim Schweizerischen Vereinsfortiment, Olten

Ernst Rowohlt Verlag • Berlin W 50